

JESUS: MEIN GANZER STOLZ

Dienstag, 5. Mai 2020

Philipper 3,2-6

„Nehmt euch in Acht vor den ´unreinen` Hunden! Nehmt euch in Acht vor den Unheilstiftern! Nehmt euch in Acht vor denen, die letztlich nicht beschneiden, sondern verstümmeln! Die wirklich Beschnittenen sind wir, denn wir dienen Gott unter der Leitung seines Geistes und vertrauen nicht auf unsere Vorrechte und auf eigene Leistungen, sondern auf Jesus Christus; er ist unser ganzer Stolz. Dabei hätte gerade ich allen Grund, mich auf Vorrechte und Leistungen zu verlassen. Wenn andere meinen, sie könnten auf solche Dinge bauen – ich könnte es noch viel mehr: Ich wurde, ´wie es das Gesetz des Mose vorschreibt,` acht Tage nach meiner Geburt beschnitten. Ich bin meiner Herkunft nach ein Israelit, ein Angehöriger des Stammes Benjamin, ein Hebräer mit rein hebräischen Vorfahren. Meine Treue zum Gesetz zeigte sich darin, dass ich zu den Pharisäern gehörte, und in meinem Eifer, ´für das Gesetz zu kämpfen,` ging ich so weit, dass ich die Gemeinde verfolgte. Ja, was die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit betrifft, war mein Verhalten tadellos.“

„So nicht!“ Paulus stellt klar, wie es nicht zu laufen hat. Mit einem erhobenen Zeigefinger und guten Gründen: Weil es Jesus Ehre schmälert! Für die Juden war es beinahe unmöglich zu akzeptieren, dass ihre ganzen Anstrengungen sich an das Gesetz zu halten, sie nicht einen Schritt näher an die Erlösung bringen würden. Sie haben im Erledigen ihrer Aufgaben, im Einhalten ihrer Regeln den Sinn des Lebens gesehen. Daher liegt eine Mischform doch nahe: Jesus + Taten = Erlösung.

„Unreine Hunde“ nennt Paulus sie. Ziemlich üble Worte Paulus! Das zeigt aber wie wichtig ihm diese Botschaft ist. Was zählt wirklich? Jesus mein ganzer Stolz! Wobei Paulus mit seiner makellosen jüdisch christlichen Karriere bestimmt Grund gehabt hätte auf sich stolz zu sein **schaut er nur auf Jesus**. Weil der alles für ihn hat.

Wo ist dein Stolz? Wer bist du? Der Gemeindemotor, der überall mithilft und die Gemeinde am Laufen hält? Bist du die Säule der Gemeinde, die alles und jeden umbetet? Bist du das Vorbild der Gemeinde? Warum tust du das? Dein Tun ist wichtig! Ja unvorstellbar, würde es in der Gemeinde fehlen. Es braucht diese Typen. Da kann man stolz drauf sein. Paulus hätte auch stolz auf seinen Lebenslauf sein können. Aber wenn es das ist, worauf du und ich unser Leben, unseren Glauben, unser Sterben aufbauen, dann ist das zu wenig. Dann braucht es Jesus. Nur Jesus. Das ist die beste Nachricht überhaupt!

Gebet: Jesus, danke dass Du ausreichst. Danke, dass ich bei Dir alles finde. Hilf mir, zu erkennen, dass mein Wert, meine Würde und meine Selbstachtung nur von Dir allein kommen. Ich bin stolz, dass Du mein Papa bist! Amen.

-Theresa Luibrand-

